



HOCHSPANNUNG

Der Winter wird heiß: DREI ERMITTLER UND EIN LIEBESKÜNSTLER treiben in den stillen Stunden am Kamin unseren Puls hoch

JOHN LE CARRÉ: „DAS VERMÄCHTNIS DER SPIONE“ (ULLSTEIN)

George Smiley, der legendäre Agent, ist untergetaucht. Und sein ehemaliger Assistent wird vom Geheimdienst gezwungen, zwei alte Todesfälle in Berlin aufzuklären. Also trickst der Veteran, um Smiley und sich zu schützen. Schlitzohrige Fortsetzung von „Der Spion, der aus der Kälte kam“. Very British!

OLIVER BOTTINI: „DER TOD IN DEN STILLEN WINKELN DES LEBENS“ (DUMONT)

Spannungsroman um internationale Agrarkonzerne und Ex-Securitate-Schergen in Rumänien. Die Hauptfigur: ein melancholischer rumänischer Kommissar. Nach dem Mord an einer jungen Deutschen deckt er brisante Zusammenhänge auf. Vielschichtiger Inhalt, elegante Prosa.

JOACHIM MEYERHOFF: „DIE ZWEISAMKEIT DER EINZELGÄNGER“ (KIEPENHEUER & WITSCH)

Körpermikado, Lebenshunger, Theaterterror und Kussvariationen: Damit kennt sich Meyerhoffs Alter Ego aus – und natürlich mit Frauen. Im vierten Teil des sechsbändigen Schauspielers-Zyklus treten Hanna, Franka und Ilse auf. Klar, dass sie den Erzähler in Liebesturbulenzen stürzen. Sehr amüsant, aber nie seicht.

ROSS MACDONALD: „UNTERWEGS IM LEICHENWAGEN“ (DIOGENES)

Von Malibu nach Mexiko und wieder zurück: Privatdetektiv Lee Archer verfolgt im Auftrag eines Millionärs ein junges Paar, das sich aus dem Staub gemacht hat. Neuauflage des Krimiklassikers von 1962 – eine trocken kommentierte Ermittlung, geplottet als lässiger Road-Trip.

text **GÜNTER KEIL**